Jagstzell – Perle im Virngrund

Ein Streifzug durch die nördlichste Gemeinde des Ostalbkreises

In den lieblichen Wäldern entlang der Jagst

In der Mitte des „Magischen Dreiecks“ der Städte Ellwangen, Crailsheim und Dinkelsbühl liegt die Gemeinde Jagstzell. Wälder und Seen locken die Besucher ebenso in die lebendige Gemeinde im Jagsttal, wie die sakralen Kleinode, die es zu entdecken gilt.

Jagstzell. Die Gemeinde Jagstzell liegt in einem sehr waldreichen Gebiet des Virngrunds und wird von der Jagst durchschnitten. Von der Gemeindefläche mit 38 Quadratkilometern sind rund zwei Drittel Wald. Jagstzell ist die nördlichste Gemeinde im Ostalbkreis. Im Norden grenzen Frankenhardt, Stimpfach und Fichtenau an. Im Osten fügt sich Ellenberg an, im Süden Ellwangen und im Westen grenzt die Nachbargemeinde Rosenberg. Die Gemeinde Jagstzell hat derzeit gut 2300 Einwohner, die auf insgesamt 30 Ortsteile verteilt sind.

Dominierende Spuren des kirchlichen Einflusses

In der historischen Entwicklung der Gemeinde hat der kirchliche Einfluss dominierende Spuren hinterlassen, was sich beispielsweise in zahlreichen sakralen Bauten niedergeschlagen hat.

Das nachweislich älteste Gebäude dürfte die im Fischbachtal tief im Wald gelegene und aus dem 13. Jahrhundert stammende Keuerstädter Nikolauskapelle sein. Die St. Vituskirche im Hauptort Jagstzell wurde im 18. Jahrhundert barockisiert und Anfang dieses Jahrhunderts erweitert.

Prominente Landmarke: der Wasserturm. *Foto: AK*

Im Jahre 1998 wurde ihr 500-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest gefeiert. Die St. Barbara Kapelle im größten Teilort der Gemeinde, in Dankoltsweiler, stammt aus dem 14. Jahrhundert. Sie wurde 2001/2002 liebevoll restauriert. Sehr schön erhalten ist im Chor das spätgotische Netzgewölbe.

Ein Abstecher dorthin lohnt in jedem Falle. Die Kapelle „Matzenbacher Bild“, die im östlichen Markungsbereich liegt und zur Kirchengemeinde Fichtenau-Matzenbach gehört, ist ein weiteres Kleinod.

Wohngemeinde mit hoher Lebensqualität

Die historisch gewachsene Gemeinde Jagstzell hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer attraktiven Wohngemeinde mit einer hohen Lebensqualität und hohem Freizeitwert entwickelt. Viele Wohnbaugebiete wurden ausgewiesen, wie zum Beispiel das Baugebiet „Lindenmahd“ und jüngst der Anschluss „Lindenmahd II“ mit insgesamt knapp 70 Bauplätzen. Von hier kann man einen wunderbaren Blick hinunter ins Jagsttal und auf den Hauptort genießen oder das Baugebiet „Rindelbacher Straße“ in Dankoltsweiler.

Idyllisch an der Jagst gelegen, liegtdie Gemeinde Jagstzell. Das waldreiche Gemeindegebiet an der Grenze zu Bayern und Hohenlohe ist das nördlichste im Ostalbkreis. *Foto: Achim Klemm*

Gewerbegebiet der Gemeinde expandiert

Das Gewerbegebiet in Jagstzell ist in den vergangenen Jahren expandiert und die Gemeindeverwaltung auch kann hier preislich interessante Baugrundstücke den Interessenten anbieten.

Vom Kindergarten St. Vinzenz der katholischen Kirchengemeinde angefangen, über die Grundschule mit angegliederter Gemeindehalle, bis hin zu den sehr gut ausgestatteten Sport- und Freizeiteinrichtungen mit dem großzügig angelegten Mehrgenerationenspielplatz in der Jagstaue verfügt die Gemeinde über eine ausgesprochen gute Infrastruktur.

Jagstzell liegt außerdem am Kocher-Jagst Radweg. Eine Allgemeinarztpraxis und eine Physiotherapiepraxis stellen die medizinische Grundversorgung sicher. Hinzu kommen verschiedene Einzelhandelsgeschäfte, Metzgerei und Bäckerei und ein Supermarkt.

Bundesstraße und Bundesbahn

Verkehrsmäßig erschlossen wird die Gemeinde Jagstzell durch die B 290, die mitten durch den Hauptort führt, einer Landesstraße und einigen Kreisstraßen.

Jagstzell verfügt noch über einen Bahnhof mit regelmäßigen Zughalten und zahlreiche Bushaltestellen.

Jagstzell zeichnet sich des Weiteren durch sein reges Vereinsleben aus. Es gibt im Ort rund 25 überaus engagierte Vereine, die zum Gemeinwohl in der Gemeinde maßgeblich beitragen. *AK*

2300

Einwohner leben in der Gemeinde Jagstzell, verteilt auf insgesamt 30 Ortsteile.

Wissenswertes über die Gemeinde Jagstzell

30 Ortsteile
Zur Gemeinde Jagstzell gehören neben dem Hauptort Jagstzell, die Weiler Dankoltsweiler, Dietrichsweiler, Eichenrain, Finkenberg, Grünberg, Hegenberg, Kellerhof, Riegelhof, Riegersheim, Ropfershof, Rot, Rothof, Schweighausen, Spielegert und Winterberg, die Höfe Buchmühle, Bühlhof, Kreuthof, Ratzensägmühle und Rennecker Mühle (Renneckermühle) und die Häuser Dankoltsweiler Sägmühle, Eulenmühle, Finkenhaus, Hahnenmühle, Hegenstadt, Keuerstadt, Neumühle, Orrot, Rotbachsägmühle und Walser.
Die 30 Ortschaften sind zugleich Ortsteile der Gemeinde. Die Gemeinde ist zudem in die beiden Wohnbezirke Hauptort (mit den Ortsteilen Jagstzell, Kreuthof und Winterberg) und Teilorte (mit den restlichen Ortsteilen) gegliedert.

Geschichte
Jagstzell wurde vermutlich von Mönchen des Klosters Ellwangen als kleine klösterliche Niederlassung (Cella) zur Zeit der Karolinger gegründet. Um das Jahr 1150 wurde das Kloster in ein Frauenkloster umgewandelt, das etwa 200 Jahre bestand. Es wurde im Jahre 1170 erstmals urkundlich erwähnt. Nach Auflösung des Frauenklosters kam das Dorf an die Fürstpropstei Ellwangen. Der Ellwanger Teil wurde 1802 württembergisch, der preußische Teil kam 1806 an Bayern und 1810 endgültig zu Württemberg. Dort gehörte Jagstzell zunächst zum Oberamt Ellwangen, ab 1938 zum Landkreis Aalen, der durch die Kreisreform 1973 im neuen Ostalbkreis aufging.

Verkehr
Die wichtigste Straßenverbindung ist die Bundesstraße 290 (Tauberbischofsheim-Aalen), die in Nord-Süd-Richtung durch das Dorf führt. Die Bundesautobahn A7 führt an der Gemeinde im Osten vorbei. Ihre nächstgelegenen Anschlussstellen sind im Norden Dinkelsbühl/Fichtenau und im Süden Ellwangen.
Jagstzell hat einen Bahnhof an der Oberen Jagstbahn zwischen Aalen und Crailsheim. Tagsüber fahren regelmäßig Regionalbahnen in beide Richtungen.

Sehenswürdigkeiten
Die katholische Pfarrkirche St. Vitus wurde 1498 im spätgotischen Stil erbaut und 1747 barockisiert. Im Ortsteil Dankoltsweiler steht die St. Barbara-Kapelle aus dem 14. Jahrhundert. Sie hat im Chor ein schönes spätgotisches Netzgewölbe. Die romanische Kapelle St. Nikolaus in Keuerstadt wurde 1280 erbaut. Sie liegt sehr einsam in dem großen Waldgebiet zwischen Dankoltsweiler und Ellenberg. Auf Jagstzeller Gemarkung, nahe dem Nachbarort Matzenbach (Gemeinde Fichtenau), steht die Kapelle „Matzenbacher Bild“. Sie wurde 1973 fertiggestellt.

Freizeit
Anfang der 1960er Jahre wurden zum Schutz vor Hochwasser der Fischbach- und der Orrot-Stausee angelegt. Diese kleinen Seen sind heute als Ziel für Spaziergänge und zum Baden recht beliebt. Reizvolle Wander- und Radwege gibt es in der Umgebung des Ortes in großer Zahl. Als Ziele eignen sich auch die vielen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Und dazu bieten 25 Vereine ein breites Angebot zur Freizeitgestaltung.

Weitere Infos auch im Internet unter www.jagstzell.de

Das Rathaus von Jagstzell. Die Gemeinde ist Mitglied der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Ellwangen. *Foto: AK*

Ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren ist der Jagstzeller Bahnhof an der Strecke Aalen/Crailsheim. *Foto: AK*

Gut versichert.
Mit einem starken Partner vor Ort.

Immer eine gute Adresse, wenn es um finanzielle Vorsorge geht.

Klaus Thalhammer
Versicherungsfachwirt
Panoramastr. 18
73489 Jagstzell
Telefon 07967 90210
klaus.thalhammer@wuerttembergische.de

württembergische
Der Fels in der Brandung.

Massivholzmöbel
Haustüren · Türen · Holzdecken · Parkett- u. Korkböden · Glaserarbeiten · Abdichten von Fenster und Türen · Möbelrestauration · Intarsien
Bau- und Möbelschreinerei Helmut Rothmann
Ihr Fachbetrieb seit über 25 Jahren.
73489 Jagstzell, Spielegert 1
Tel. (0 79 67) 88 39 · Fax 70 05 02

Ich wünsche allen Lesern und Kunden eine schöne Sommerzeit.

Ihre Mediaberaterin **Annette Schöller**
Telefon: (0 79 61) 91 95-12
E-Mail: a.schoeller@sdz-medien.de

Schwäbische Post · Gmünder Tagespost · Wochenpost · Gmünder Anzeiger

Hohe Reichweite.
Täglich lesen acht von zehn Deutschen in ihrer Tageszeitung (78%). Diese Zahl ist seit Jahren nahezu unverändert.
Wir informieren Sie:
Telefon 0 73 61/5 94-2 00
Fax 0 73 61/5 94-2 35
anzeigen@schwaebische-post.de
www.schwaebische-post.de

SCHWÄBISCHE POST
Lesen lohnt sich.

Landhaus Rettenmeier
Jagstzell
Räumlichkeiten bis 200 Personen.
Geeignet für Hochzeiten, Familienfeste und sonstige Feierlichkeiten.
Schöne Gartenterrasse.
Telefon (0 79 67) 70 00 25